

## Jahresbericht 2020

### Editorial



Clownin Babette und Clown Edi, alias Barbara Schmid und Tom Willard, bei Elena

Der Jahresbericht des Huusglön-Vereins wird jeweils im Februar des Folgejahres geschrieben. Bei der Auswahl der Fotos für den diesjährigen Jahresbericht ist uns nebenstehendes Foto ins Auge gestochen. Ein Foto vom Februar 2020.

Automatisch machen wir einen Gedankensprung und versetzen uns in die Lage vom Februar 2020. Fröhliches Beisammensein von Jung und Alt im Familienkreis ohne Distanz halten und Berücksichtigung einer maximalen Gruppengröße. Huusglön-Besuche mit viel Spontanität und Nähe ohne Mundschutz und Schutzkonzept.

Heute, im Februar 2021, sind solche Szenen Wunschdenken. Die ganze Schweiz befindet sich im zweiten Lockdown und somit sind auch die Huusglön-Besuche erneut, zum zweiten Mal, zum Stillstand gekommen.

Der Huusglön-Verein rechnete anfangs 2020 noch mit 80 Besuchsanfragen für das laufende Jahr. Schlussendlich konnten die Huusglön nur 26-mal mit ihren Humorkoffern auf Besuch gehen. Mehrere bereits geplante Besuche und PR-Auftritte mussten aufgrund der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Trotz zweimaligen Huusglön-Besuch-Stopps waren der Verein und die Clowns nicht untätig. Beispielsweise wurden die Huusglön-Weiterbildungen der aktuellen Situation angepasst und kurzfristig thematisch umgestellt. So lernten die Clowns das Clown-Spiel unter Einhaltung der „neuen“ Nähe- und Distanz-Regeln aufgrund von Schutzkonzepten kennen und was es bedeutet, mit der kleinsten Maske der Welt wirkungsvoll aufzutreten.

Corona hat den Alltag von uns allen verändert. Einen besonderen Einblick in den Corona-Alltag mit einer Beeinträchtigung erhalten wir von Jasmin Rechsteiner, seit 2011 Patronatsmitglied des Huusglön-Vereins. Sie erzählt, was ihr Humor im vergangenen Jahr bedeutet hat und zieht Parallelen zum Leben eines Menschen mit Beeinträchtigung und einem Menschen ohne Beeinträchtigung in Corona Zeiten (siehe Interview).

## Das Vereinsjahr 2020 in chronologischer Abfolge

- Der Vorstand hat aufgrund der Corona-Pandemie am **13. März** beschlossen, alle Besuche ab dem 16. März bis 30. Juni zu sistieren. Die Huusglön wurden am 14. März entsprechend informiert und angewiesen, ihre geplanten Besuche abzusagen. Der Entscheid des Vorstands wurde am 16. März durch den Bundesrats-Beschluss bekräftigt. Dem Huusglön-Verein ist der Gesundheitsschutz der besuchten Personen und der Huusglön wichtig. Deshalb unterstützt der Trägerverein Huusglön die Empfehlungen und Weisungen des BAG.
- Aufgrund des Corona-Virus musste die Mitgliederversammlung vom **März** abgesagt und in den Juni verlegt werden. Im Juni konnte sie unter den nötigen Schutzbestimmungen durchgeführt werden.
- Im **April** verstarb unerwartet unser langjähriges Patronatsmitglied Francesco Bertoli. Im Namen des Huusglön-Vereins hat unser Aktivmitglied Fredi Buchmann an der Gedenkfeier teilgenommen. Francesco, der Huusglön-Verein bedankt sich bei dir von ganzem Herzen für deine Treue als Patronatsmitglied und wird dich in guter Erinnerung behalten!
- Die Geschäftsstelle begab sich von **Mai bis September** in den „Lockdown“ und führte nur noch das nötige Tagesgeschäft bzw. Tätigkeiten nach Auftrag des Vorstandes aus. Mit dieser Massnahme konnten die Kosten des Vereins so tief wie möglich gehalten werden.
- Patrick Hofer, Präsident des Huusglön-Vereins, koordinierte während des „Lockdowns“ der Geschäftsstelle die anfallenden Belange des Vereins. Der Huusglön-Verein dankt ihm dafür ganz herzlich!
- An einer eintägigen Weiterbildung im **Juni** machten sich die Clowns mit dem Clown-Spiel unter Einhaltung des Schutzkonzepts des Huusglön-Vereins und der besuchten Institutionen vertraut. Trainiert wurden Nähe und Distanz in Corona-Zeiten.
- Von **Juli bis August** trafen sowohl von Privatpersonen als auch von Alters- und Pflegeheimen nur zögerlich Besuchsanfragen ein. Das Credo war „Abwarten“. Ab **September** nahm das Interesse wieder zu. Jedoch führte der Anstieg der Covid-19-Fallzahlen im **Oktober** dazu, dass geplante Besuche wiederum abgesagt werden mussten.
- Bei einer zweiten tägigen Weiterbildung im **November** thematisierten die Huusglön „Die kleinste Maske der Welt / Das Spiel mit Mundschutz“. Hier ein Auszug aus dem Weiterbildungskonzept:  
Wird das Gesicht von einer Maske oder einem Mundschutz bedeckt, wird es (fast) unsichtbar, dafür erzählt der Körper umso mehr! Dieser Tag soll Gelegenheit bieten, das expressive Vokabular des eigenen Körpers im Universum der wortarmen Geschichten zu erforschen. Die Huusglön erhalten Tipps und Tricks, um das eigene Spiel trotz den pandemiebedingten Einschränkungen voll und ganz geniessen zu können!

- Der Vorstand des Huusglön-Vereins und die Geschäftsstelle trafen sich zu drei Sitzungen. Zusätzlich tauschte sich der Vorstand während dem Lockdown der Geschäftsstelle über zwei Video-Konferenzen aus
- Der Vorstand lancierte im vergangenen Jahr die Überarbeitung des Huusglön-Flyers. Zudem erarbeitete er zusammen mit dem Schwager-Theater Olten ein zweijähriges Weiterbildungs-Konzept für die Huusglön, welches im 2021 startet. Das Ziel dieses Weiterbildungszykluses ist, die bestehende Praxiserfahrung aller Clowns abzuholen und sich gemeinsam zielgerichtet weiterzuentwickeln. Zudem wird das Rüstzeug für die Intervision mit allen Clowns erarbeitet (interne Qualitätskontrolle).



*Clownin Baila und Ottilia, alias Claudia Morger und Franziska Popp*

## Besuche

Die Huusglön waren im vergangenen Jahr 26-mal als Begegnungscloowns unterwegs. Es waren berührende, fröhliche und ausgelassene Besuche. Gerne geben wir nachfolgend einen Einblick auf einzelne Begegnungen sowohl aus der Sicht der Besuchten als auch der Clowns:



*Clownin Po, alias Camila Bircher, bei Stephan, Fotoaufnahme vor Corona-Zeiten*

**Besuchte:** „Erwartungsvoll und gespannt harren wir auf das was kommen würde. Unsere Erwartungen wurden voll erfüllt. Die Vorliebe und Besonderheiten von unserem Sohn wurden in das Clown-Spiel eingebunden. Es hat grossen Spass gemacht. Alle kamen auf Ihre Kosten.“

**Clowns:** „Es war ein powervoller und farbenfroher Einsatz. Es ist uns gelungen die Leute abzuholen und das Geburtstagskind miteinzubeziehen. Alle waren offen. Wir haben Spass und Freude ausgelöst.“

**Besuchte:** „Der Besuch hat uns sehr gefallen. Unsere Tochter hat sich ebenfalls sehr wohl gefühlt. Wir haben Papierschlangen geblasen, schöne Ballonblumen erhalten und gesungen. Gerne wieder einmal!“

**Clowns:** „Die Lieder und die Ballonkunstwerke liefen gut. Meine Clown-Partnerin hatte die gute Idee ein Geschenk für das Mädchen und kleine Geschenke für alle anderen mitzubringen. Wir hätten noch ein wenig mehr zusammen interagieren können. Das würden wir zukünftig anpassen.“



*Clownin Babette, alias Barbara Schmid, bei Elena, Fotoaufnahme vor Corona-Zeiten*

## Das Interview mit unserem Patronatsmitglied Jasmin Rechsteiner



Jasmin Rechsteiner wurde mit einer Kyphoskoliose, einer Mehrfachverkrümmung der Wirbelsäule, geboren. Im Jahr 2010 wurde sie zur Miss Handicap gekürt. Sie engagiert sich aktiv für Bedürfnisse und Anliegen von Menschen mit Behinderung in der Schweiz. Zurzeit absolviert sie ein Studium zum Bachelor für Soziale Arbeit und beschäftigt sich in ihrer Bachelorarbeit damit, inwiefern COVID-19 Einfluss auf Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen hat. Jasmin Rechsteiner ist seit mehreren Jahren Patronatsmitglied des Huusglön-Vereins. Auf der Homepage von Jasmin Rechsteiner sind weitere interessante Informationen zu ihrem Engagement zu finden, [www.jasmin-rechsteiner.ch](http://www.jasmin-rechsteiner.ch).

*Jasmin Rechsteiner,  
Patronatsmitglied*

*Beatrice Schaad:* Liebe Jasmin. Ein Jahr mit vielen Erfahrungen liegt hinter uns. Man musste gut auf sich achtgeben und wurde in seiner Freiheit eingeschränkt. Siehst du trotzdem etwas Positives in der aktuellen Situation?

*Jasmin Rechsteiner:* Ich finde, man sollte immer versuchen etwas Gutes zu sehen! Jedoch war es keine einfache Zeit. Gerade die Abgrenzung zwischen Studentenleben und Freizeit ist mir nicht leichtgefallen. Der Austausch mit Mitstudenten und auch Dozierenden sowie das gesamte „Studenten-Leben“ haben mir gefehlt. Ich konnte die gewonnene Zeit jedoch auch gut nutzen, zum Beispiel um wieder einmal zu Hause auszumisten.

*Beatrice Schaad:* Ja, solche Situationen ermöglichen vielleicht sogar eine Weiterentwicklung, indem alte Sachen aufgearbeitet werden können.

*Jasmin Rechsteiner:* Tatsächlich entstand neuer Freiraum. Doch die meiste Zeit floss ins Studium und vor allem in dessen Organisation. Ich musste beispielsweise die Semesterferien dazu nutzen, mein Studium zu organisieren. Dabei hätte ich mir auch mehr Unterstützung von der Schule gewünscht. Es wäre schön gewesen, sich nicht immer durchzukämpfen zu müssen.



*Jasmin Rechsteiner, bei  
einem Spaziergang an der  
Frühlingssonne*

*Beatrice Schaad:* Die Betreuung von Studenten mit Beeinträchtigung wäre eigentlich eine gute Stelle für dich, da du die ganzen Erfahrungen selber gemacht hast. Wie hast du dich im Privatleben organisiert?

*Jasmin Rechsteiner:* Da gab es verschiedene Möglichkeiten: Freunde haben mir geholfen, ich habe gewisse Sachen online bestellt oder bin teilweise gewisse Sachen selber besorgen gegangen. Ich denke gerade der Online-Einkauf ist etwas, das ich für mich entdeckt habe und wahrscheinlich beibehalten werde.

*Beatrice Schaad:* Wie wichtig ist dir Humor im Leben, gerade in einer solchen außergewöhnlichen Situation? Was bedeutet dir Humor allgemein?

*Jasmin Rechsteiner:* Humor kann helfen eine Situation aufzulockern. Ich denke es ist wichtig, dass man auch mit sich selbst und über sich selbst lachen kann. Ich merke immer wieder, wie

Humor auch Hemmschwellen zwischen Menschen abbaut. Gerade wenn jemand mit meiner Art von Beeinträchtigung nicht umgehen kann. Gerade jetzt ist Lachen wichtig und dazu gehört auch alleine zu lachen.



*Jasmin Rechsteiner bei einem Schulbesuch. Sie engagiert sich für den Austausch zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.*

*Beatrice Schaad:* Das ist schön zu hören. Du bist ja nun schon einige Jahre Patronatsmitglied für den Huusglön-Verein. Kannst du dich noch erinnern, wieso du damals „Ja“ dazu gesagt hast? Und wie hast du die Huusglön selbst erlebt?

*Jasmin Rechsteiner:* Ja, ich war als Kind sehr oft und sehr lange in Spitälern. Dort hatte ich zum ersten Mal Kontakt zu Clowns. Als ich wieder Zuhause gewesen bin, wäre es schön gewesen die Huusglön zu haben, welche einem auch nach dem Spitalaufenthalt ein Lächeln

ins Gesicht zaubern. Deshalb dachte ich mir bei der Anfrage, das sei eine tolle Sache, die ich unterstützen möchte. Als ich einmal an einem Besuch beiwohnen durfte, sah ich, wie positiv sich die Besuche auf die Besuchenden auswirken können. Das finde ich super.

*Beatrice Schaad:* Das ist schön! Möchtest du den Huusglön noch etwas mitgeben?

*Jasmin Rechsteiner:* Ja, falls es wieder möglich wird, ist Kreativität gefragt. Besuche in Vorgärten oder Terrassen wären vielleicht eine Idee, um wieder Besuche durchzuführen. Zusätzlich sollte man sich bewusst sein, dass die Einschränkungen (durch COVID-19), die alle Menschen im Moment erleben, im Leben eines Menschen mit Behinderung teilweise Alltag bedeuten. Es kann als Einblick in unsere Welt gesehen werden und es wäre schön, wenn man sich diese Gedanken auch machen würde.

*Beatrice Schaad:* Das ist ein sehr schönes Schlusswort. Eventuell tut es uns allen gut diese Corona bedingten „Barrieren“ zu erleben, um zu verstehen: Was heißt eigentlich Leben? Vielen Dank für deine Zeit und das gute Gespräch!

*Jasmin Rechsteiner:* Danke auch dir!

## Ziele 2021

- Wiederaufnahme der Besuchs-Tätigkeit
- Fortführen des Projekts «Einsamkeit im Alter»
- Zweijähriges Weiterbildungsprogramm für Huusglön
- Sicherstellen Vereins-Finanzierung



## Danke

Auch im vergangenen, aussergewöhnlichen Jahr durften wir auf die finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Passivmitglieder, verschiedener Stiftungen, Institutionen, Patientenorganisationen und Privatpersonen zählen. Wir bedanken uns sehr dafür! Wir werten diese Unterstützung als Vertrauen in den Huusglön-Verein. Das motiviert uns sehr für unsere weitere Tätigkeit!

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Aktivmitglieder für ihre Flexibilität, ihre Geduld und ihre immer wiederkehrende Spielfreude!

Besten Dank an unsere Patronatsmitglieder für die Treue zum Huusglön-Verein. Es tut gut, euch an unserer Seite zu wissen!

Ein besonderes Dankeschön gebührt dem Vorstand des Huusglön-Vereins für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an die Geschäftsstelle für ihre Flexibilität in diesem besonderen Jahr.



Cham, im Februar 2021

Der Präsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "P. Hofer".

Patrick Hofer